Ralf Berberich
Kreisvorsitzender
Uhlandstr. 5
66459 Kirkel

Ernst Hemmer
Kreisgeschäftsführer
geschaeftsfuehrer@dielinke-saarpfalz.de

Kreisvorstand Saarpfalz
Bexbacherstraße 39
66424 Homburg
Mobil 06841 / 107 812 395
Telefax 06841 / 107 670
info@dielinke-saarpfalz.de

27.02.2008

DIE LINKE t KV Saarpfalz t Bexbacherstraße 39 t 66424 Homburg

An die Partei
DIE LINKE.Saar
Landesvorstand
Dudweiler Str. 51
66111 Saarbrücken

Betreff: **Kreismitgliederversammlung am 08. März 08 in Mandelbachtal- Ormesheim**

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

nach eingehender Erörterung sowie juristischer Prüfung und Beratung teilen wir mit, dass der Kreisvorstand des Kreisverbandes Saar-Pfalz auf der Grundlage des Beschlusses vom 09.02.2008, die für 08. März 2008 terminierte Kreismitgliederversammlung nicht durchführen wird.

Die Versammlung wird hiermit offiziell abgesagt.

Der Kreisvorstand sieht sich außerstande eine Kreismitgliederversammlung ordnungsgemäß durchzuführen, nach dem uns am 07.02.2008 eine "aktuelle Mitgliederbeitragszahlerliste" durch den Landesschatzmeister übergeben wurde, die mehr als "einiges zu wünschen" übrig lässt.

Laut dieser Liste sind z. Zt. im Saar-Pfalz-Kreis 283 Parteimitglieder geführt. Etwa 100 Parteimitglieder sind lt. Liste seit Februar 07 bis Januar 08 zahlungssäumig (das könnte möglicherweise bedeuten, dass alle im Jahr 2007 durchgeführten Wahlen als auch der LPT vom 09.09.07 anfechtbar wären).

Ungeachtet dieser Tatsachen haben wir festgestellt,

- dass in dieser Liste Personen die ihren Beitrag **tatsächlich** gezahlt haben, gänzlich fehlen,
- dass Mitglieder als **rückständig** geführt werden, obwohl sie belegbar gezahlt haben,
- dass Mitglieder als ordnungsgemäß gezahlt geführt werden, auch wenn hier ebenfalls noch Rückstände bestehen und
- dass Personen aufgeführt werden, die bereits ihren Beitrag gezahlt haben, obwohl deren Mitgliedschaft nicht bestätigt und fraglich ist, andere Personen nicht aufgeführt sind, die der Meinung sind sie seien Mitglieder und somit auch keinen Beitrag zahlen.

Darüber hinaus wirft die Liste noch die Fragen auf, wie z. B. Höhe des jeweiligen Beitrages bzw. wie der jeweilige Zahlungsrythmus ist.

Ebenso besteht eine nicht unerhebliche Differenz an Mitgliedern zwischen der Liste des Landesschatzmeisters (07.02.08) und der Liste der Landesgeschäftsführerin vom 29.01.08.

Bezüglich dieser gravierenden Mängel ist eine Prüfbarkeit bzw. Nichtprüfbarkeit für eine neutrale Mandatsprüfungskommission als illusionär anzusehen und unseres Erachtens so fatal, dass sowohl für jetzt als auch für künftig alle Versammlungen auf Kreis- und Ortsverbandsebene mit Wahlhandlungen nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden können und generell anfechtbar sind.

Ebenso anfechtbar wären Delegiertenwahlen für Bundes- und Landesparteitage sowie für den Landesausschuss.

Aufgrund dieser Tatsache und unter Beachtung der entsprechenden Regelungen in der Landes- und Bundessatzung sowie der Finanzordnung unserer Partei, nach denen wir als Kreisvorstand, ob mit oder ohne Kreisschatzmeisterin, alleine und voll verantwortlich sind, haben wir uns entschlossen, die Kreismitgliederversammlung am 08.03.2008 nicht durchzuführen.

Wir wollen und werden vorgenannte Unzulänglichkeiten, die nachweislich falsch sind, nicht durch unser Zutun legitimieren, in dem wir durch "Nichtstun" und "Schein- oder Schönreden" bzw. „darüber hinwegsehen“, vollendete Tatsachen mitschaffen und mittragen, für die wir im Nachhinein alleine verantwortlich wären und dafür auch garantiert zur Rechenschaft gezogen würden.

Bereits in der gemeinsamen Sitzung aller Kreisvorstände und des Landesvorstandes am 22.10.2007 in Neunkirchen wurde durch den Kreisvorsitzenden des Saar-Pfalz-Kreises auf die Dringlichkeit hingewiesen, diese beiden Listen für den ganzen Landesbereich zu überprüfen und zu aktualisieren. Wie dies geschehen könnte, wurde ebenfalls aufgezeigt.

Am 11.02.2008 hat der Landesschatzmeister genau dieses mündlich bestätigt, er könne sich an die Aussage hierzu noch sehr wohl erinnern.

Was wurde seitens des Landesvorstandes in dieser äußerst sensiblen Angelegenheit veranlasst?

Es ist nicht die Aufgabe des Kreisvorstandes dieses entsprechend zu bewerten.

Was wir aber bewerten können, ist der Zuwachs an neuen Mitgliedern. Diese an sich zu begrüßende Tatsache gewinnt im Lichte der Vergangenheit einen Anschein, der leider den Glanz etwas trübt.

In den zurückliegenden Wochen erhielten wir nachweislich und belegbar Informationen, aus denen sich sehr nachvollziehbar erklären lässt, auf welcher wundersamen Art und Weise der "tolle Mitgliederzuwachs" im Saar-Pfalz-Kreis und hier speziell im Raume Homburg zurückzuführen ist.

Hierzu wird derzeit nicht weiter Stellung genommen.

Wie sicherlich bekannt ist, wurden von dem Genossen Bourgett, sowie weiteren Parteimitgliedern bezüglich des 08.03.2008 zwei Anträge verfasst, die diesem Schreiben beigelegt sind. Auf eine Kommentierung dazu wird hier verzichtet. Unser diesbezügliches Antwortschreiben ist beigelegt.

Ihr solltet wissen, dass in dem vorgenannten speziellen Fall das Fass mit Denunzierungen, Verleumdungen und übler Nachrede jetzt mehr als gefüllt ist und § 188 StGB grüßen lässt.

Selbstverständlich werden wir bemüht sein, die Kreismitgliederversammlung umgehend neu anzusetzen, sobald alle Unklarheiten ausgeräumt sind.

Um Unterstützung und Mithilfe durch Euch wird ausdrücklich gebeten.

Trotz allem sind wir nach wie vor nicht mutlos und haben die Hoffnung, dass die Partei und ihre Mitglieder sich ihrer Verantwortung bewusst sind und das umgesetzt wird, wofür wir ja angeblich angetreten sind.

Mit Anstand und Charakter, glaubwürdig, ehrlich und aufrichtig, für die Menschen und mit den Menschen in unserem Land. Das erwartet und erhofft man sich von uns und nicht, dass in der Partei **DIE LINKE** grüne chaotische Verhältnisse einkehren.

Vor knapp einem viertel Jahrhundert gründete sich hier schon mal eine neue Partei..... Sie sitzt heute in allen wichtigen Parlamenten. Sie hat alle Ideale, mit denen sie antrat, verraten und verkauft. Sie hatte vor allem im Saarland die Taktik gefahren, bei einer Mitgliederversammlung einen Bus voll Neumitglieder anzukarren, sie wählen zu lassen und dann nichts mehr von ihnen zu hören. Wollen wir das?

Der Verdacht, dem wir uns im Nachhinein aussetzen, wird schwer wiegen, der politische Schaden kaum noch zu bemessen sein.

Mit sozialistischen Grüßen

Ralf Berberich

Kreisvorsitzender